

DAHLMEIER – DAS EINRICHTUNGSHAUS

TRADITIONEN SOLL MAN NICHT BRECHEN

Andreas Dahlmeier hebt sich gern von der Masse ab, behält aber trotzdem traditionelle Werte im Blick – das kommt beim Kunden an.

Text und Fotos: Nina Schinharl



Andreas Dahlmeier führt seinen Familienbetrieb in vierter Generation

Umgeben von der idyllischen Berglandschaft Garmisch-Partenkirchen liegt das Einrichtungshaus Dahlmeier gut erreichbar in der Nähe zum Bahnhof. Der Inhaber Andreas Dahlmeier, Vater der siebenfachen Biathlon-Weltmeisterin Laura Dahlmeier, ist am Ort als erste Adresse in Sachen Wohnen bekannt. Die Kundschaft kommt aus ganz Europa. „Es passiert häufig, dass Touristen im Urlaub bei mir im Laden Stoffe sehen und nach einem halben Jahr wieder an meine Tür klopfen, weil sie die nirgendwo sonst und vor allem nicht im Internet finden können“, sagt Dahlmeier, der immer darauf achtet, spezielle Produkte anzubieten, um nicht vergleichbar zu sein.

GEMÜTLICHKEIT STEHT IN DEN STERNEN

Der Raumausstatter-Meister geht seinen ganz eigenen Weg, Deko-Trends interessieren ihn nur bedingt. Lieber behält er das Angebot am Zeitschriften-Kiosk im Auge: „Vor 20 Jahren waren Vogue und Madame interessant, heute sieht man Titel wie Landlust und Happy Body. Die Leute suchen offenbar nach mehr als nur Louis Vuitton.“ Im Moment gehe es in nahezu allen Lebensbereichen zurück zur Natur. „Nachwachsende Rohstoffe werden

auch verstärkt im Baustil kommen“, ist sich Dahlmeier sicher. Dass die Menschen wieder pures Holz fühlen möchten, merke er besonders im Möbelbereich. Aber auch die Nachfrage nach Leinen sei gestiegen: „Die Leute können ja kaum noch abschalten, überall lauern Stress und Elektrosmog. Naturprodukte wie Zirbenholz oder ein Schurwollteppich können dabei helfen zu entspannen. Sie machen ein gutes Raumklima und sind verträglich.“ Dahlmeier geht mit offenen Augen durch die Welt und erforscht mit Vorliebe neues Terrain. Auch spirituelle Einrichtungswege findet der Naturfreund spannend. Er liest gerne Bücher von Harald Jordan, der sich mit energetischer Raumgestaltung beschäftigt, und besucht auch dessen Seminare. Jordans Lehren sind eine Synthese aus Geomantie, Proportionslehre, energetischer Gestaltung, Feng Shui, Radiästhesie, Astrologie und Ortswahrnehmung. „Jeder Bereich hat seine Berechtigung, aber man kann nicht einfach fernöstliche Einrichtungslehren so ohne Weiteres auf unsere Breitengrade ummünzen. Ich reise gerne und mag es multikulturell, aber ich bin auch ein Freund von Traditionen und schaue gerne einmal, was ist eigentlich bei uns üblich“, erklärt Dahlmeier, der es mag, wenn die Familie gemeinsam gemütlich



Komplette Wohnsituationen zeigen die Kompetenz des Einrichtungshauses, das seit über 100 Jahren am Platz besteht

um den Küchentisch sitzt. „Als Einrichter müssen wir der häufig etwas männlichen Sichtweise der Architekten entgegensteuern und Räumen durch Textilien Wärme geben“, findet er. Der persönliche Kontakt zu seinen Kunden liegt dem Einrichter dabei besonders am Herzen. Um nah am Geschehen zu sein, befindet sich Dahlmeiers Büro inmitten der Präsentationsfläche im Laden. „Es klingt banal, aber genau zuhören ist das A und O. Nur so kann ich eine Person kennenlernen und wissen, welche Einrichtung am besten zu ihr passt“, sagt er. Bei der Planung beginnt Dahlmeier am liebsten direkt beim Kunden vor Ort. So könne er am meisten über ihn erfahren.

FÜNF GENERATIONEN AN RAUMAUSSTÄTTERN

Bereits 1913 gründete der Sattler- und Raumausstatter-Meister Franz Dahlmeier zusammen mit seiner Frau Maria in der Bahnhofstraße von Partenkirchen eine „Spezialwerkstätte für moderne Raumkunst“ mit eigener Polsterei und Näherei. „Aber es hat bereits 1875 einen Sattler- und Polstermeister namens Dahlmeier gegeben, unsere Tradition lebt demnach sogar noch länger. Am Ort ansässig sind wir allerdings jetzt hundert Jahre“,



Auf 800 geschmackvoll dekorierten Quadratmetern kann sich die Kundschaft inspirieren lassen. Um nah bei ihr zu sein, befindet sich Dahlmeiers Büro mitten in der Ausstellungsfläche statt in einem separaten Raum



Buch-Tipp:
„Räume der Kraft schaffen“
Der westliche Weg ganzheitlichen Wohnens und Bauens von Harald Jordan
ISBN: 978-3-03800-529-2
www.harald-jordan.de



„Besonders im Schlafzimmer sollten sich möglichst keine elektronischen Geräte befinden“, so Andreas Dahlmeier. In einem Extraraum präsentiert er Mittel für einen erholsamen Schlaf

erzählt Dahlmeier. Seine Großeltern Bruno und Lotte zogen mit der Firma 1970 zum heutigen Standort St.-Martin-Straße 6 um. Heute misst die Verkaufsfläche 800 Quadratmeter, hinzu kommen die Werkstätten, Näherei und ein angrenzendes Bürogebäude. „Die Generationen vor mir waren alle immer sehr fleißig, sodass ich mich glücklich schätzen kann, dass sie mir ein gut funktionierendes Geschäft hinterlassen haben“, freut sich der aktuelle Inhaber. Die Zeichen stehen zudem äußerst günstig,

immer neue visuelle Reize setzen: Alle drei Monate wird bei Dahlmeier das komplette Ladengeschäft umgestaltet. Die Schaufenster werden im Turnus von sechs Wochen umdekoriert



dass die Familientradition sich fortsetzt: Sohn Pirmin Dahlmeier steht nämlich bereits in den Startlöchern und befindet sich im dritten Lehrjahr der Raumausstatterausbildung. Auch den Meister möchte er laut Vater möglichst schnell in der Tasche haben. „Man muss für den Beruf gemacht sein, aber ich glaube, der Pirmin ist das auch. Er mag schöne Dinge, hat einen guten Geschmack und kommt bei den Leuten noch viel besser an als ich“, sagt Dahlmeier und lacht.

STECKBRIEF

Dahlmeier – Das Einrichtungshaus

St.-Martin-Straße 6
82467 Garmisch-Partenkirchen
www.dahlmeier.de

Angebot:

Alle Bereiche der klassischen Raumausstattung,
Haustextilien, Geschirr, Accessoires, Möbel

Inhaber:

Andreas Dahlmeier, Raumausstatter-Meister

Mitarbeiter: 16

Besonderheit:

Der Familienbetrieb in 4. Generation richtet ganzheitlich ein,
auf Wunsch auch nach energetischen Faktoren